



Schweizerischer Drogistenverband

Jetzt geht's los – Mein Start in die Berufswelt



Drogistin | Drogist

mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

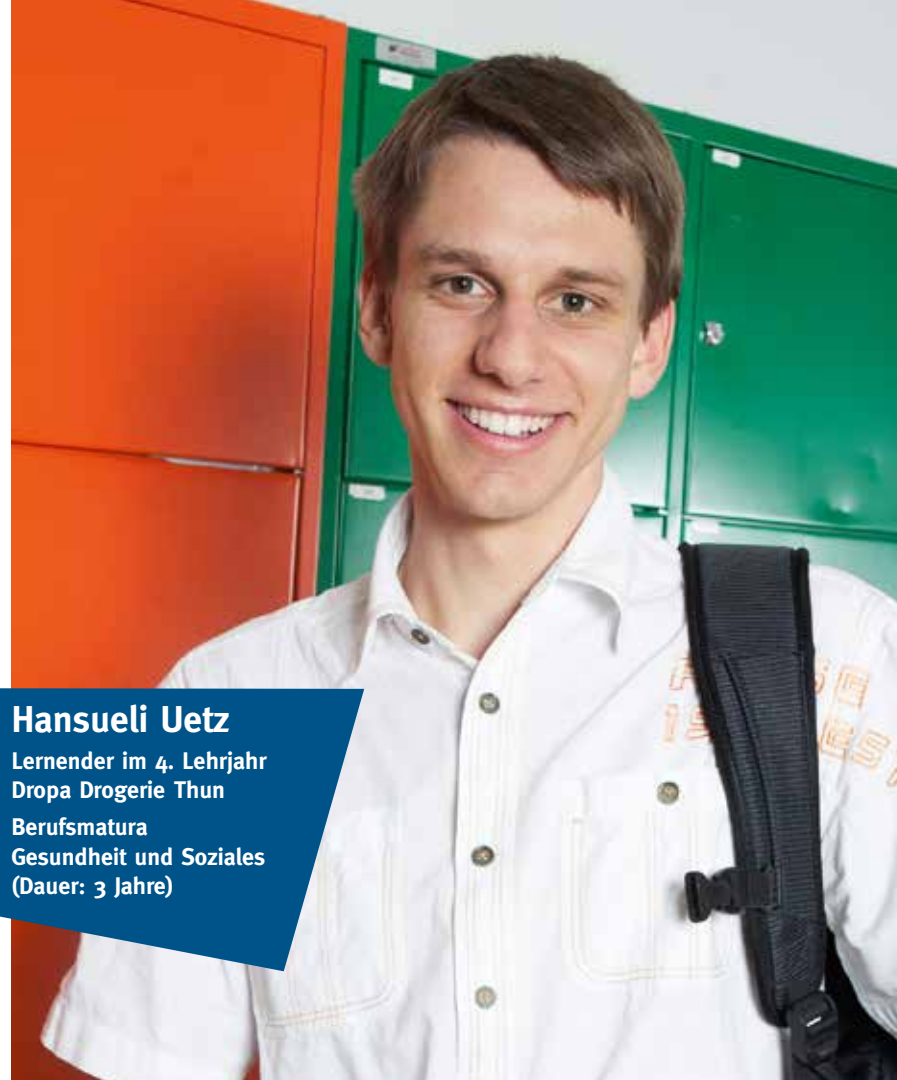
Weiss ich, was ich will?

**Faszinierend und abwechslungsreich:
Das sind die Prädikate des Drogistinnen- und Drogistenberufs. Warum?**

Eine Drogerie bietet der Kundschaft eine breite Produktpalette an – aus den Themenbereichen Gesundheit, Schönheit und Sachpflege. Doch Verkaufen ist das eine, Beraten das andere. Und hier liegt die grosse Stärke des Fachgeschäfts Drogerie: Individuelle Dienstleistungen sowie eine kompetente und persönliche Beratung sind das Credo der Schweizer Drogistinnen und Drogisten. Der Kontakt mit unterschiedlichsten Kunden und Kundinnen, die grosse Artikelvielfalt und der oft sehr lebhaft betriebene Betrieb setzen Selbstständigkeit und aktives Mitdenken jedes Einzelnen in einem Drogerieteam voraus. Dafür wird es im Drogeriealltag nie langweilig. Versprochen!

Die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden stehen stets im Zentrum des «Dienstleistungszentrums Drogerie». Und weil es dabei fast immer um Gesundheitsfragen geht, ist der Verkauf von Heilmitteln streng geregelt. Deshalb nimmt die Grundbildung der Drogistinnen und Drogisten vier Jahre in Anspruch. Das macht durchaus Sinn. Denn kaum ein anderer Beruf vereint so viele verschiedene Elemente auf sich. Die berufliche Palette reicht vom Herstellen von eigenen Heilmitteln über das Beraten und Verkaufen, das elektronische Bewirtschaften der Sortimente, das Durchführen von verschiedenen Verkaufs- und Image-Aktivitäten bis hin zum gelungenen Präsentieren von Produkten. Wer sich nach vier Jahren mit dem eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) in der Tasche noch weiterbilden möchte, dem stehen zahlreiche Türen offen. Sei es das zweijährige Studium an der Höheren Fachschule für Drogistinnen und Drogisten in Neuchâtel oder eine Weiterbildung beispielsweise in Marketing, Kosmetik oder Ernährung.

› www.drogerie.ch



Hansueli Uetz

Lernender im 4. Lehrjahr
Dropa Drogerie Thun
Berufsmatura
Gesundheit und Soziales
(Dauer: 3 Jahre)

«Ich habe Freude am Kontakt mit den Kundinnen und Kunden jeglichen Alters, die ganz verschiedene Wünsche und Anliegen haben. Das macht den Drogistenberuf abwechslungsreich und vielseitig. Mir gefällt auch die Herstellung von Tinkturen und Tees, weil ich die Wirkung der verschiedenen Heilpflanzen spannend finde. Schön ist, wenn man die Wirkungsweise von pflanzlichen Heilmitteln der Kundschaft erklären darf. Je nach Problemstellung kann man Menschen zu einer gesunden Lebenshaltung raten und entsprechend beraten und unterstützen. Da ist man als Motivator gefragt.»

«Pro Woche arbeite ich drei Tage im Betrieb, die beiden restlichen Tage drücke ich die Schulbank. Ich bin etwas häufiger in der Schule als Lernende, die den klassischen Lehrabschluss (Drogistin/Drogist EFZ) anstreben, weil ich gleichzeitig die Berufsmatura machen werde. Dieser Abschluss ermöglicht mir den prüfungsfreien Eintritt in die Höhere Fachschule für Drogistinnen und Drogisten (ESD) in Neuenburg oder erleichtert mir den Zugang zu anderen Weiterbildungen.»

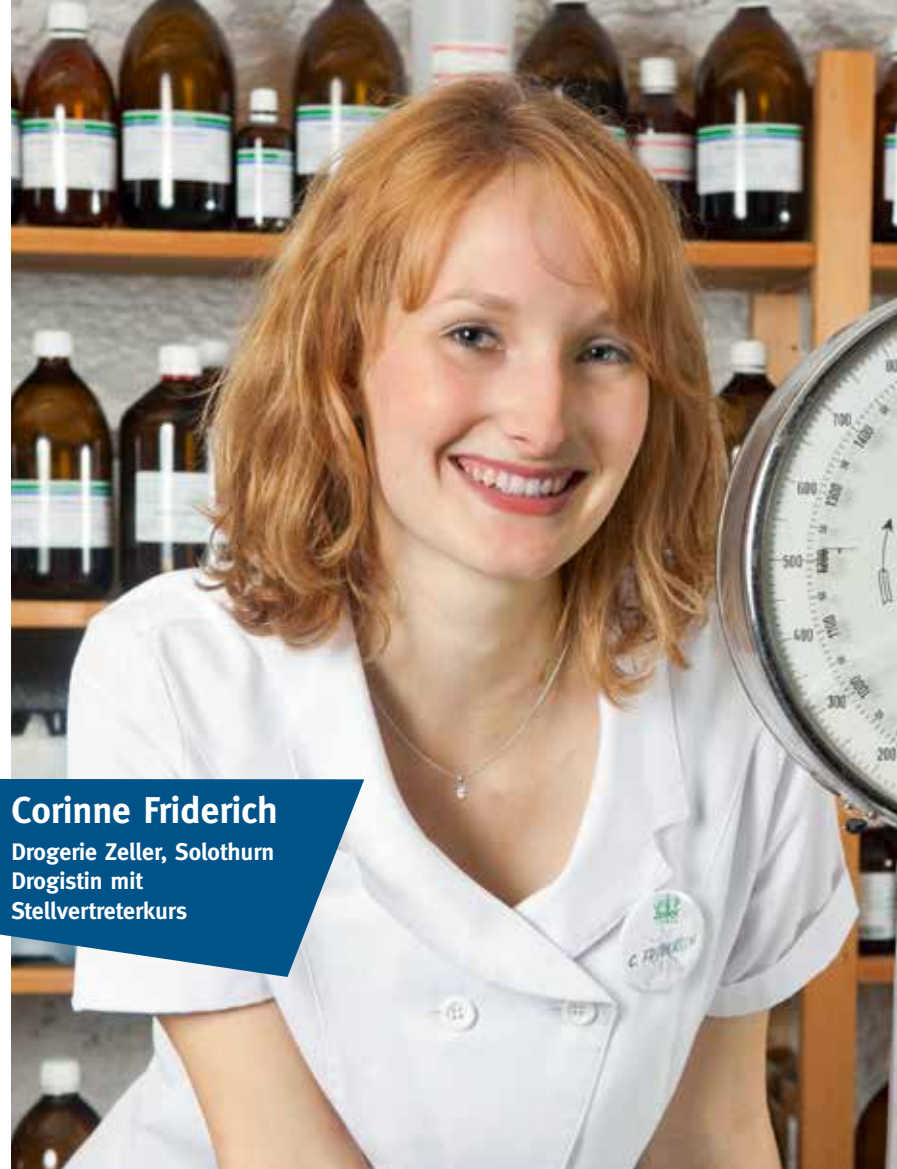
Monika Wegmüller

Dropa Drogerie Ittigen
Geschäftsführerin
Drogistin HF



«Für den Drogistenberuf ist ein lebhaftes Interesse an der Gesundheit und am Wohlbefinden der Menschen nötig. Es braucht eine freundliche, respektvolle Art im Umgang mit der Kundschaft und überdies darf man keine Hemmungen haben, aktiv auf Menschen zuzugehen. Als Drogistin/Drogist muss man flexibel sein, eine rasche Auffassungsgabe haben und sich in einem Team integrieren können und wollen.»

«Die 4-jährige Grundbildung mit einer grossen Vielfalt an Fächern ist anspruchsvoll. Ein sehr gutes Realschulzeugnis bildet für mich die minimale Basis für den Einstieg. Zudem begrüsse ich es, wenn die Lernenden nach der obligatorischen Schulzeit ein Zwischenjahr eingeschaltet haben – beispielsweise einen Sprachaufenthalt in der französischen Schweiz vorzuweisen haben.»



Corinne Friderich

Drogerie Zeller, Solothurn
Drogistin mit
Stellvertreterkurs

«Der Drogistenberuf ist naturwissenschaftlich geprägt und bietet ein vielseitiges Tätigkeitsgebiet, das der Gesundheit des Einzelnen zugutekommt. Meine Hauptaufgabe beim Beraten wiederum besteht darin, der Kundschaft in allen Fragen rund um die Selbstmedikation Auskunft zu erteilen. Für mich stehen der persönliche Kontakt mit den Kunden sowie das Verantwortungsbewusstsein beim Beraten im Vordergrund.»

«Ich betreue in unserer Drogerie selbstständig das Sortiment Naturkosmetik, das heisst, ich bin auch für Nachbestellungen und administrative Aufgaben zuständig. Da sind kaufmännische Kenntnisse erforderlich. Zusammen mit meiner Chefin gestalte ich zudem die Ausstellungen und Schaufensterauslagen. Dabei kann ich meine Freude an kreativen Arbeiten so richtig ausleben.»

Rahmenbedingungen

Ziel der Grundbildung «Drogistin/Drogist mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis» ist es, **Fachpersonen** in den Themengebieten **Gesundheit, Schönheit und Sachpflege** auszubilden. Die Lernenden werden Schritt um Schritt befähigt, **selbstständig** zu **beraten**. Die Verantwortung obliegt aber während der ganzen Ausbildungszeit den Berufsbildnerinnen und -bildnern, also diplomierten Drogistinnen und Drogisten des jeweiligen Ausbildungsbetriebs. Die Grundbildung **dauert 4 Jahre** und findet **an drei Lernorten** statt: in der Drogerie, an der Berufsfachschule und mittels überbetrieblicher Kurse.

Der **Lehrbetrieb** bildet das **Zentrum der beruflichen Grundbildung**. Der Drogerieinhaber/die Drogerieinhaberin oder der Geschäftsführer/die Geschäftsführerin stellt den Ausbildungsplatz zur Verfügung, wählt die Lernenden aus und schliesst mit ihnen den **Lehrvertrag** ab. Die Lernenden werden in alle Arbeitsprozesse miteinbezogen und **erlernen** den **Beruf** unter **Anleitung** des **Berufsbildners** oder der **Berufsbildnerin** im Drogeriealltag von Grund auf.

Die **Berufsfachschule** vermittelt **allgemeinbildende Fächer** sowie die eigentliche **Berufskunde**. Der **Unterricht**, der an **1 bis 2 Tagen pro Woche** stattfindet, ergänzt die betriebliche Bildung und legt den Grundstein für das «Lebenslange Lernen».

Neun Berufsfachschulen in der Schweiz bilden zurzeit Drogistinnen und Drogisten EFZ aus:



Lektionentafel und weitere wichtige Informationen: www.drogerie.ch

In Ergänzung zur **Grundbildung**, die mit dem eidgenössischen **Fähigkeitszeugnis (EFZ)** abgeschlossen wird, können Lernende mit **guten schulischen Leistungen** und entsprechender Motivation – **während** oder nach der **Grundbildung** – die **Berufsmaturität** absolvieren.

Die **Berufsmatura** verbindet die berufliche Grundbildung mit einer **erweiterten Allgemeinbildung**. Sie **erlaubt** Jugendlichen, nach der Grundbildung und nach Ablauf eines Praxisjahres in einer Schweizer Drogerie, **prüfungsfrei** an die **Höhere Fachschule** für Drogistinnen und Drogisten (ESD) einzutreten. Auch der Besuch anderer Fachhochschulen steht offen – je nach Studienrichtung prüfungsfrei oder nach erfolgreichem Durchlaufenem Aufnahmeverfahren.

Die **überbetrieblichen Kurse** ergänzen die Ausbildung in der Drogerie und der Berufsfachschule **hauptsächlich** in den Bereichen **Verkauf** und **Herstellung von Produkten**. Sie werden **regional** durch die SDV-Sektionen **organisiert** und finden **verteilt** auf die **vier Ausbildungsjahre** während insgesamt **14 Tagen** statt.



Bereiche im berufskundlichen Unterricht

- › Beratung
- › Pharmakologie/Pathophysiologie
- › Phytotherapie/Pharmakognosie
- › Ernährung/Erfahrungsmittel/Salutogenese
- › Humanbiologie
- › Chemie/Ökologie/Sachpflege
- › Schönheitspflege/Hygiene/Medizinprodukte
- › Berufsspezifische Landessprache
- › Warenbewirtschaftung
- › Betriebsorganisation
- › Berufliche Identität und Umfeld



Elisabeth Rothen-Stauffer

1. Beruf: eidg. dipl. Drogistin

Aktuell: Berufs-/Studien-
und Laufbahnberaterin

«Wer einen Beruf im Detailhandel wählt, muss mit Menschen umgehen können. Verkaufen und beraten heisst kommunizieren auf der Basis eines grossen Fachwissens. Die Befriedigung im Beruf stellt sich ein, wenn die Berufsleute einen Bezug zu den Produkten haben.»

«In der anspruchsvollen Ausbildung zur Drogistin/zum Drogisten wird sowohl naturwissenschaftliches und als auch kaufmännisches Wissen gelernt. Der Berufsabschluss bietet eine gute Grundlage für eine vielseitige berufliche Entwicklung und verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten.»

Weiterbildung

Der Schweizerische Drogistenverband (SDV) bietet ein auf die Branche abgestimmtes Weiterbildungsprogramm an. Alle Drogistinnen und Drogisten, die in einer Mitglieder-Drogerie arbeiten, sind gemäss dem Grundsatz «Lebenslanges Lernen» verpflichtet, jährlich Weiterbildungskurse zu absolvieren. Sinn und Zweck ist es, in allen drogistischen Belangen auf dem

neuesten Wissensstand zu sein. Ganz speziell aber in den Themenfeldern Qualitätssicherung, Abgabe- und Herstellungs-kompetenz von Arzneimitteln, Medizinprodukte oder Nahrungsergänzungsmittel. Damit soll sichergestellt werden, dass das Heilmittelverkaufsrecht der Schweizer Drogerien unangetastet bleibt.



Weiterbildungsmöglichkeiten mit eidg. Fachausweis sind zum Beispiel

- › Detailhandelsspezialist
- › Fachberater Naturheilkunde
- › Marketingfachmann
- › Pharmaberaterin
- › Pharma-Betriebsassistent
- › Verkaufsfachmann mit den Vertiefungsrichtungen Innen- und Aussendienst
- › Vitalstoff-Ernährungstherapeutin

Höhere Fachschule für Drogistinnen und Drogisten (ESD)

Die eidgenössisch anerkannte Höhere Fachschule für Drogistinnen und Drogisten (ESD) in Neuenburg bietet als einzige Ausbildungsstätte in Europa eine zweijährige Vollzeitausbildung zum diplomierten Drogisten HF / zur diplomierten Drogistin HF an. Die praxisbezogene Ausbildung vernetzt Unternehmertum und Managementprozesse mit naturwissenschaftlichen und komplementärmedizinischen Fähigkeiten.



Aufnahmebedingungen

Prüfungsfrei aufgenommen werden

- › Drogistinnen/Drogisten EFZ bzw. Pharma-Assistentinnen/-Assistenten EFZ mit Berufsmaturitätszeugnis und einem bzw. zwei Jahren Berufspraxis in einer Schweizer Drogerie (Vollzeitstelle)
- › Personen mit gymnasialem Maturitätszeugnis und einem Jahr Berufspraxis in einer Schweizer Drogerie (Vollzeitstelle)
- › Personen mit Fachmittelschulabschluss und zusätzlicher Fachmaturität sowie zwei Jahren Berufspraxis in einer Schweizer Drogerie (Vollzeitstelle)
- › Personen mit Fachmittelschulabschluss und drei Jahren Berufspraxis – davon mindestens zwei Jahre in einer Schweizer Drogerie (Vollzeitstelle)

Nach bestandener Aufnahmeprüfung aufgenommen werden

- › Drogistinnen/Drogisten EFZ bzw. Pharma-Assistentinnen/-Assistenten EFZ mit zwei bzw. drei Jahren Berufspraxis – davon mindestens ein bzw. zwei Jahre in einer Schweizer Drogerie (Vollzeitstelle)
- › Personen mit einem gleichwertigen Ausweis und entsprechender Berufspraxis

Was an der ESD unterrichtet wird



Naturwissenschaftliche Fächer

- › Krankheitslehre
- › Pharmakognosie/Phytotherapie/Pharmakognosielabor
- › Chemie/Chemielabor
- › Biochemie
- › Biologie/Biologielabor



Berufskundliche Fächer

- › Pharmakologie
- › Pharmakotherapie/Galeniklabor
- › Ernährungslehre
- › Naturheilverfahren
- › Ökologie



Unternehmerische Fächer

- › Recht und Steuern
- › Volkswirtschaft
- › Betriebswirtschaft (Marketing, Finanzen/Rechnungswesen/Controlling, Unternehmensführung, Informationstechnologie)
- › Mitarbeiterentwicklung und Kommunikation
- › Projektmanagement
- › Fremdsprache

Der ESD-Abschluss ist die Voraussetzung, um eine Drogerie im Rahmen der Gesetzgebung selbstständig leiten zu dürfen.

Weitere Informationen

Folgende und weitere Informationen werden unter www.drogerie.ch veröffentlicht:

- › Adressen der Lehrstellenvermittlungen
- › Lohnempfehlungen für die Grundbildung
- › Mindestlohnempfehlungen für Drogisten EFZ
- › Bildungsplan
- › Lektionentafel
- › Verordnung über die berufliche Grundbildung

SDV

Schweizerischer Drogistenverband
Nidaugasse 15, 2502 Biel
Telefon 032 328 50 30
info@drogistenverband.ch, www.drogerie.ch

Folgende und weitere Informationen werden unter www.esd.ch veröffentlicht:

- › Studienführer ESD
- › Wichtige Daten für den nächsten Zyklus
- › Schulgeld/Stipendien

ESD

Höhere Fachschule für Drogistinnen und Drogisten
Rue de l'Évole, 2000 Neuchâtel
Telefon 032 717 46 00
cpln-esd@rpn.ch, www.esd.ch



© 2017 – Schweizerischer Drogistenverband SDV, 2502 Biel, Schweiz
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Weiterbreitung, auch in elektronischer Form,
nur mit ausdrücklicher Genehmigung des SDV.

Herausgeber und Verlag

Schweizerischer Drogistenverband
Nidaugasse 15
2502 Biel
Telefon 032 328 50 30
info@drogistenverband.ch
www.drogistenverband.ch

